

AUFBAUPHASEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

Die Brigaden werden in Blocks von vier Wochen Dauer unterwegs sein. Ein kürzerer Zeitraum ist wegen der An- und Abreisezeit und dem notwendigen Grenzübertritt nicht sinnvoll. Es gibt auch die Möglichkeit, für diesen humanitären Einsatz auf der Arbeitsstelle (unbezahlten) Sonderurlaub zu beantragen.

Block 1: Hinflug Sa. 20.06., Rückflug Sa. 18.07.
Schwerpunkt Bauarbeiten

Block 2: Hinflug Mi. 15.07., Rückflug Di. 11.08.
Schwerpunkt Bauarbeiten

Block 3: Hinflug Sa 08.08., Rückflug Sa 05.09.
Schwerpunkt Bauarbeiten

Block 4: Hinflug So 23.08., Rückflug Sa 19.09.
Bauarbeiten und zusätzlich Unterstützung der medizinischen Versorgung
(einzelne Veränderungen sind möglich)

Foto: REBELL-Brigade 2014 im Kongo



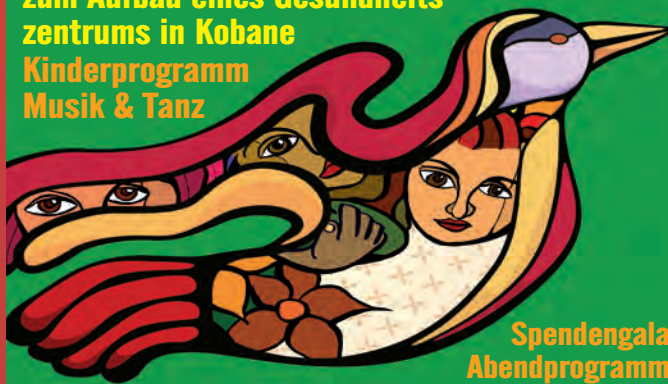
Anmeldungen bitte an die MLPD, die in Deutschland als deutsche ICOR-Organisation für die Brigaden verantwortlich ist. Am besten macht man das über die örtliche Vertretung der MLPD; in Ausnahmefällen sind auch direkte Bewerbungen an das Zentralkomitee möglich. Eine Teilnahme ist nur mit ausdrücklicher Bestätigung möglich.

Spenden zur finanziellen Unterstützung der Solidaritätsbrigaden bitte auf das Konto von „Solidarität International“, IBAN DE11 5019 0000 6100 8005 76; BIC: FFBVDEFF, Frankfurter Volksbank mit dem Stichwort „ICOR-Brigaden“.

Es wird auch Baumaterial und medizinisches Gerät dringend benötigt. Mehr dazu auf:
www.solidaritaet-international.de

INTERNATIONALES SOLIDARITÄTSFEST

mit Verabschiedung der Brigaden
zum Aufbau eines Gesundheits-
zentrums in Kobane
Kinderprogramm
Musik & Tanz



Spendengala
Abendprogramm

Sa. 6. JUNI 10 bis 24 Uhr
in und um die
HORSTER MITTE
Schmalhorststraße 1 · 45899 Gelsenkirchen

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Schmalhorststr. 1c · 45899 Gelsenkirchen
Telefon 0209 95194-0 · info@mlpd.de
www.mlpd.de

AUFRUF



**MITMACHEN
UND
UNTERSTÜTZEN!**

SOLIDARITÄTS- BRIGADEN ZUM WIEDERAUFBAU VON KOBANÊ

ICOR

REBELL

www.mlpd.de

Member of
ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

Member of
ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands



Vom 20. Juni bis 19. September sollen insgesamt 60 bis 100 internationale Brigadisten aus Deutschland und vielen anderen Ländern nach Kobanê fahren

Gebraucht werden **Fachleute, Helfer und weitere Unterstützer**. Im Mittelpunkt stehen zunächst Bauarbeiten zum Wiederaufbau medizinischer Einrichtungen, wo Baufachleute aller Art und Bauhelfer benötigt werden. Vor allem zum Ende hin werden auch zusätzlich Krankenschwestern und Ärzte gebraucht, um die medizinische Versorgung in Gang zu bringen. Gefragt sind auch Übersetzer (vor allem kurdisch, arabisch und türkisch), Menschen mit Erfahrungen in Katastrophenhilfe, mit organisatorischen Fähigkeiten, usw. Wir wenden uns besonders an junge Menschen, die in dieser praktischen Solidaritätsarbeit fürs Leben und den Kampf um eine lebenswerte Zukunft lernen wollen.



Anreise.

Die Anreise wird zentral koordiniert und organisiert. Deshalb sind persönliche Flugbuchungen nicht möglich. Die Bewerbungen müssen aber die notwendigen Daten für eine Flugbuchung enthalten (Pass-/Ausweisnummer, Vor- und Nachname, Geburtsdatum). Einreisebedingung für deutsche Staatsangehörige ist ein gültige Reisepass oder Personalausweis.

Kosten.

Es fallen Reisekosten von ca. 500 Euro an. Zudem bitten wir, einen Tagessatz von 10 Euro für Unterkunft und Verpflegung selbst zu tragen, zusammen um die 750 Euro. Damit sich jeder beteiligen kann, soll wo nötig örtlich oder regional eine solidarische Unterstützung organisiert werden.

Notwendig sind die Standardimpfungen gegen Tetanus, Polio und Pertussis. Jeder Brigadist soll eine persönliche Grundausrüstung (zumindest angemessene Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Arbeitshandschuhe, Schlafsack, Isomatte, Campinggeschirr, Taschenlampe, Hut, Sonnenschutz) mitbringen.

Hoch die internationale Solidarität!



Nach 134 Tagen heldenhaftem Kampf befreiten die kurdischen Volksverteidigungs- (YPG) und Frauenverteidigungseinheiten (YPJ) Ende Januar die Stadt Kobanê in Rojava von den faschistischen Terrorbanden des sogenannten „Islamischen Staats“ („IS“). Das war ein Sieg des waffentechnisch unterlegenen, aber moralisch überlegenen kurdischen Befreiungskampfs in Einheit mit einer weltweiten Solidaritätsbewegung.

Rojava (Westkurdistan/Syrien), das steht für den derzeit fortgeschrittensten Kampf für **Freiheit und Demokratie**. Die demokratische Selbstverwaltung fördert das friedliche Zusammenleben aller Volksgruppen. Rojava ist ein Vorreiter in Sachen Frauenrechte, fördert den Umweltschutz und die Lösung der sozialen Fragen.



Jetzt muss Kobane wiederaufgebaut werden.

Die Stadt wurde zu über 80% zerstört, 200.000 Einwohner waren geflohen; noch immer können die meisten nicht zurück, weil es am Notwendigsten fehlt. Es ist skandalös, dass die Bundesregierung bisher keinerlei Wiederaufbauhilfe leistet, obwohl sie sich überall auf der Welt als großer Kämpfer für Menschenrechte und Entwicklung aufspielt.

Der Wiederaufbau wird durch verschiedene Boykottmaßnahmen verhindert. Die türkische Regierung verweigert den freien Zugang für einen **humanitären Korridor**. Die revolutionäre Weltorganisation ICOR (Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen) mit ihren 48 Mitgliedsorganisationen hat beschlossen, **Solidaritätsbrigaden zur Unterstützung des Wiederaufbaus zu entsenden**. Das entspricht dem Grundgedanken von Völkerfreundschaft und internationaler Solidarität.

Sie arbeitet dabei eng mit dem kurdischen Dachverband „Kongress der demokratischen kurdischen Vereinigungen in Europa (KCD-E)“ und der führenden Partei in Rojava, der PYD, zusammen. Gemeinsam wurde vereinbart, dass von den Solidaritätsbrigaden beim **Aufbau eines Gesundheitszentrums in Kobane** geholfen wird.

Das Projekt wird unterstützt von der Solidaritäts- und Hilfsorganisation „Solidarität International“, überparteilichen Solidaritätskomitees, dem Jugendverband REBELL und vielen weiteren Organisationen und Einzelpersonen.



Voraussetzung für die Teilnahme ist ein **Mindestalter von 18 Jahren** und die **Selbstverpflichtung zum uneigennützigem Einsatz für den Wiederaufbau in Kobane auf internationalistischer Grundlage**. Dazu gehören verantwortungsbewusstes und diszipliniertes Verhalten, gewissenhafte Arbeit, sich in die Gemeinschaft einzufügen und die Bereitschaft, sich der Leitung der Brigade unterzuordnen.

Die kurdischen Partnerorganisationen haben sich verpflichtet, für die Sicherheit der Brigadisten alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Man muss belastbar sein; es herrschen Temperaturen von teilweise über 40 Grad. Man arbeitet in einer kriegszerstörten Stadt und lebt in provisorischen Unterkünften.

Man erhält spätestens innerhalb von zwei Wochen eine Rückmeldung zu seiner Bewerbung mit weiteren Informationen.